

# Schulelternbeiratssitzung am 5.3.08, von 19:35 bis 21:50 Uhr

## Tagesordnung

- TOP 1: Bericht des Schulelternbeirats
- TOP 2: Bericht der Schulleitung zum zweiten Schulhalbjahr
- TOP 3: Evaluation
- TOP 4: Bericht von Herrn Rau zur Methodenkompetenz
- TOP 5: Bericht von Frau Simon zu Tansania, Mwanga Secondary School
- TOP 6: Bericht von Frau von Plotho zum Förderverein
- TOP 7: Ernennung von Vertretern für die Fachschaftssitzungen
- TOP 8: Informationen zum Schulfest
- TOP 9: Verschiedenes

## Zusammenfassung

### TOP 1: Bericht des Schulelternbeirats

*Frau Bunkenburg*

Begrüßung der Anwesenden.

Am 27.2. fand der **Alkoholpräventionstag** für die 10. Jahrgangsstufe an der HUS statt. Organisiert wurde dieser Tag vom Beratungslehrerteam Frau Euler und Herrn Müller. Unterstützt wurden sie dabei vom SEB. Ca. 150 Schüler nahmen teil und durch liefen 10 Module u.a. vom Roten Kreuz, von der Verkehrswacht und der Beratungsstelle Audenstraße Bad Homburg. Die ersten Rückmeldungen waren positiv, eine Evaluation des Projektes wird noch durchgeführt.

Am Gesamtelternabend der 5. Klassen im letzten Herbst nahmen Frau Bunkenburg und Frau Rohrbach teil. G8 war das dominierende Thema. Auch diese Eindrücke fließen in die Arbeit der G8 Arbeitsgruppe ein. Das Kernteam der **G8 Arbeitsgruppe** hatte sich mit Frau Kremer, Fachbereichsleitung Sprachen, getroffen. Die Hausaufgabenvergabe insbesondere bei Nachmittagsunterricht hat sich geändert. Ferner wird jetzt in das Klassenbuch zu den Hausaufgaben auch die ungefähr benötigte Zeit eingetragen. Die genaue Regelung ist auf der Schulhomepage unter <http://www.humboldtschule-hg.de/HUS-Divers/Aktuelles/AktuellesStart.php> Stichpunkt: „Hausaufgabenregelung“ festgehalten. Die G8 Arbeitsgruppe wird sich jetzt der Thematik des „Doppeljahrgangs G8/ G9 in der Oberstufe zuwenden.

Am 23. April findet der Pädagogische Tag der HUS statt. Frau Rohrbach wird auch an dem Tag anwesend sein. Die endgültigen Arbeitsgruppen stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Sie werden vom SEB noch informiert werden.

Dem **Schulentwicklungsausschuss** haben sich 4 weitere Eltern angeschlossen, Frau Gerzen, Frau Luzar, Frau Wenzel und Frau Werner.

Bei der letzten Sitzung befasste sich der Ausschuss mit dem Lions Quest Training, das für die 5. Klassen gestartet wurde und eine Stunde in der Woche Sozialkompetenz lehrt. Nach 3 Jahren ist eine Evaluation vorgesehen.

Darüber hinaus war die Schulevaluation und Umsetzung der Ergebnisse Thema.

Frau Bunkenburg und insbesondere Frau Werner arbeiten mit dem HUS-Topfit-Team und haben sich der Mensa und dem Taunusmenü-Service angenommen, um u.a. den Bestellmodus und die Essensqualität zu verbessern.

Vom SEB ist Frau Dr. Schöchle im **Schulfestausschuss**.

*Herr Dietrich*

Herr Dietrich arbeitet an der Elternseite der HUS-Homepage. Er plant die Fertigstellung nach Ostern. Informationen und auch Protokolle sollen darüber zugänglich gemacht werden.

### TOP 2: Bericht der Schulleitung zum zweiten Schulhalbjahr

*Herr Nolte*

Im Februar diesen Jahres gab es den höchsten Krankenstand seit längerer Zeit. Viele Kinder und Lehrer waren erkrankt. Zur Vertretung wurden Kräfte aus dem U+ Pool eingesetzt, solange das möglich war. Darüber hinaus

mussten Lehrkräfte bis zu 6 Stunden **Vertretungsunterricht** ohne Bezahlung halten, normalerweise sind nur bis zu 3 Stunden/Monat zusätzlicher Vertretungsunterricht zu leisten. Dennoch mussten Stunden ausfallen. Ein Problem von Vertretungsstunden ist auch die Bereitschaft der Schüler den Vertretungsunterricht anzunehmen. Teilweise handelt es sich um echten Ersatzunterricht durch passende Fachlehrkräfte, die dann den Stoff nicht bewältigen können, da sie ständig für Ruhe sorgen müssen. Herr Nolte bittet dies auf Elternabenden anzusprechen, damit auch von Elternseite auf die Schüler hinsichtlich der Akzeptanz des Vertretungsunterrichts eingewirkt werden kann.

Die Resonanz am **Tag der offenen Tür** war sehr positiv. Heute sind ca. 1600 Schüler an der HUS. Damit ist ein Sättigungspunkt erreicht. Mehr als 7 bis 8 neue Klassen können aus Kapazitätsgründen nicht aufgenommen werden.

Bis Ostern erhalten die Schulen die Anzahl der Anmeldungen der Grundschüler. Erst wenn für die HUS die 8-Zügigkeit überschritten ist, wird mit dem Schulamt entschieden, nach welchen Kriterien ausgewählt wird.

Ab dem 6.3. beginnen für ca. 14 Tage die schriftlichen **Abiturprüfungen**. Nach den Osterferien werden die Präsentationen mit einer anschließenden Befragung stattfinden.

Am 23.4. ist der zweijährig stattfindende **pädagogische Tag**. Es werden schulbezogene Themen in Arbeitsgruppen erarbeitet. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit G8 befassen, den methodischen Veränderungen im Unterricht, der Anpassung der Lehrpläne. Bildungsstandards wurden mehr oder weniger für alle Schulen entwickelt, sie werden für Hessen aber erst 2009 verbindlich eingeführt. Zurzeit sind sie in Bearbeitung, kompetenzorientierte Kerncurriculum sollen entwickelt werden.

Die Fachkonferenzen sollen Lehrpläne durch das Machbare möglich machen, um mit verkürzten Plänen arbeiten zu können.

**Mobbing** wird zunehmend in den unteren Klassen ein Thema. Vermutlich führen große Klassen, der Andrang auf das Gymnasium, Leistungsdruck durch Schule und Elternhaus zu Anspannung bei den Kindern. Dieser Druck wirkt sich auch auf die Kinder untereinander aus und äußert sich in Ausgrenzungen oder Mobbing. Dem steht gegenüber, die Gruppe von Frau Friedrich mit den Mediatoren, sowie der Versuch aller Lehrer dagegen zu wirken. Auch Eltern sollten zur Mäßigung aufrufen und nicht zur Eskalation beitragen.

Seit dem 1.3. ist eine neue **Reinigungsfirma** eingesetzt. Von der Schule wird in der Übergangszeit eine Nachsichtigkeit erwartet. Standard ist, dass 3mal wöchentlich geputzt werden soll. Um dies zu gewährleisten, wurden Raumbbeauftragte festgelegt, auch sollte ein Lehrer den Klassenraum erst dann verlassen, wenn der Grobschmutz beseitigt und Stühle hochgestellt wurden, d.h. der Raum in einem putzbaren Zustand ist.

Der Vertrag von Herrn Belajef, der von der **Hygieneumlage** bezahlt wurde, ist ausgelaufen. Dafür werden Ein-Euro-Kräfte zur Toilettenreinigung von 10 bis 14 Uhr vom Kreis eingestellt. Vor 3 Wochen ist das angelaufen, es ist jemand da und die Situation hat sich nicht dramatisch verschlechtert.

Ab 04.02.2008 werden die Schulstunden von 1 bis 13 ohne Unterbrechung durch die **Mittagspause** durchgezählt. An den Uhrzeiten hat sich nichts geändert. Dafür kann nun die Mittagspause je nach Stundenplan in der 6. oder 7. Stunde stattfinden. 8 Klassen haben bereits in der 6. Stunde Mittagspause, die restlichen Klassen wie bisher in der 7. Stunde. Damit reduziert sich das Gedränge in der Mensa und am Kiosk.

Das Bestellsystem der **Mensa** funktioniert nicht richtig, da Bestellung und Zahlung zwei getrennte Vorgänge sind. Es wird teilweise mehr bestellt und z.B. durch Nachmittagsunterrichtsausfall nicht abgenommen, d.h. es bleibt viel Essen übrig, bzw. weniger bestellt und das Essen incl. Ersatzessen ist viel zu wenig.

Ein weiteres Problem ist die zunehmende Bestellung der Schüler über Pizzadienste. Das wird nicht gern gesehen, da das Müllaufkommen steigt und auch zusätzlicher Reinigungsaufwand durch die Essensreste u.a. in den Klassenzimmern entsteht.

Ein weiterer Grund ist, dass Schüler der Oberstufe, inzwischen ab Klasse 9., im Krankenhaus essen können. Mittlerweile hat es dort Ärger wegen Lärmbelästigung durch unsere Schüler gegeben, auch wurden Schüler aus unteren Klassen angetroffen, was nicht erlaubt ist.

Für die Betreiber der Mensa ist die Kalkulation sehr schwierig, da die täglichen Essen zwischen 30 und 150 Essen schwanken. Unser System ohne Bestellung ist nur möglich, wenn das Angebot auf breiter Basis genutzt und mehr Essen auf regelmäßiger Basis abgenommen werden.

Herr Nolte hat die **Pensionierung** zum Schuljahresende eingereicht. Am 19.6.08, ab 17 Uhr, wird die offizielle Verabschiedung sein. Eine Elternvertretung pro Klasse ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Am nächsten Dienstag wird ein Auswahlgespräch für die **Nachfolge** getroffen. Drei Damen stehen zur Auswahl.

Ende April wird das neue **Oberstufen-Raumkonzept** vorgestellt. Es wird ein Planungsausschuss gebildet, dem auch Schüler und Eltern angehören sollen. Ab dem Schuljahr 2009 wird es auf dem Oberstufengelände eine Baustelle geben. Sie soll bis Sommer 2010 abgeschlossen sein, denn im Schuljahr 2010/2011 werden zwei

starke Jahrgänge mit jeweils ca. 200 Schülern aus G8 und G9 in die Oberstufe treten. Heute sind es 350 Schüler in der gesamten Oberstufe.

### **TOP 3: Evaluation**

*Herr Nolte*

511 Eltern, 800 Schüler, 56 Lehrer hatten die jeweiligen online Fragebogen beantwortet. Darüber hinaus gab es Gespräche mit Vertretern der einzelnen Gruppen. Ferner wurden 90 Unterrichtseinheiten à 20 Minuten innerhalb von 4 Tagen durch das Evaluationsteam besucht. Das Ziel war alle Fächer und alle Lehrer abzudecken.

Es war eine reine Bestandsaufnahme, keine Ursachenanalyse, auch wurden keine Empfehlungen abgeleitet. Auf dieser Grundlage sollen in den Gremien Zielvereinbarungen bis zum Schuljahresende formuliert werden. Es ist festzulegen, woran gearbeitet werden soll, um die Schwächen zu verbessern.

Der Bericht wurde auf die Homepage eingestellt. Im Anhang sind die Folien beigefügt.

Im Nachfolgenden wurden einzelne Bereiche vorgestellt:

#### **Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung, Führung und Management, Professionalität**

Im Folgenden werden einzelne Punkte näher erläutert. Als Stärke wird ein aktuelles und fundiertes Schulprogramm angesehen, das einen hohen Bekanntheitsgrad aufweist. Die wesentlichen Schwerpunkte sind im Schulprogramm abgebildet. Von Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen werden detaillierte Konzepte und Aktionspläne erarbeitet.

Als Schwäche wird angesehen, dass der Übergang vom Gymnasium nicht den eigenen Vorgaben entspricht. Die Koordination ist auch sehr schwierig, da der Einzugsbereich nicht nur die Bad Homburger Grundschulen sondern auch die vom Umland betrifft. Ein weiterer Punkt ist, dass vieles informell diskutiert und nicht systematisch dokumentiert wird. Auch finden Schülerbefragungen zum Unterricht nicht regelmäßig und systematisch statt. An systematischen Befragungen zur Unterrichtsqualität ist zu arbeiten.

Im Rahmen der Managementaufgaben sorgt die Schulleitung für eine planvolle und effektive Umsetzung interner und externer Vorgaben durch die Nutzung von Gestaltungsspielräumen. Die Homepage ist informativ und gut geführt. Die Zusammenarbeit zwischen der Schule Schülern und Eltern funktioniert gut. Als positiv wird auch die herausragende Elternmitarbeit angesehen. Das Vier-Säulenkonzept wird von der gesamten Schulgemeinde getragen.

Ein Fortbildungsplan für die Schule wurde entwickelt, anhand dessen sich die Lehrer bei der beruflichen Weiterbildung orientieren. Die Weitergabe der Fortbildung erfolgt im persönlichen Austausch. Es besteht ein guter Austausch und teilweise auch gemeinsame Vorbereitung zwischen den Lehrkräften und wird auch positiv gesehen.

Bei der Kommunikationskultur unter den einzelnen Lehrkräften gibt es Unterschiede, die teilweise auch die unterschiedlichen Persönlichkeiten zurückzuführen sind. Schüler bemängeln, dass sie zu wenig Rückmeldung bei Leistungsverbesserungen erhalten, oft erhalten sie sie nur bei Verschlechterungen. Die individuellen Förderungen sind noch ausbaufähig.

Förderstunden sollten binnendifferenziert geleistet werden, dafür gibt es keine Extra-Stunden. Jedoch ist ein binnendifferenzierter Unterricht bei mehr als 30 Schülern in einer Klasse schwierig, sofern kein zweiter oder Hilfslehrer zur Verfügung steht. Gruppenarbeit ist bei so vielen Kindern lärmbedingt in den kleinen Räumen teilweise auch schwer durchzuführen. Dennoch ist die HUS in diesem Schuljahr in der Lage, Förderunterricht für die Klassen 7 in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch anzubieten. Es können jedoch nur Kinder bei Leistungsabfall gefördert werden, bei denen es um ein Mangelhaft und die Versetzung geht. Aber auch hier geht es nur mit Schülerfleiß und Aufarbeitung der Lücken. Die Versetzungsbestimmungen haben sich verschärft: eine 5 kann durch eine 2 oder zwei 3 in zwei Hauptfächern ausgeglichen werden.

*Herr Rau*

In Bezug auf die Begabtenförderung wird ein Beratungskonzept zusammengestellt, wohin sich Schüler mit bestimmten Schwerpunkten für außerschulische Förderaktivitäten wenden können.

#### **Schulkultur, Lehren und Lernen**

Ein positiver Umgang miteinander wird von allen Seiten bestätigt. Bemängelt wird, dass nicht alle Lehrer gleich auf Verstöße reagieren. Sinnvoll wäre es, wenn es einheitlich gehandhabt werden würde. Das Lions Quest Programm ist angelaufen, der Erfolg kann aber noch nicht beurteilt werden.

Laut Herrn Nolte, steht uns ein Wechsel im Unterricht, von Lehrplänen zu Bildungsstandards bevor. Das Kerncurriculum wird erst 2011/2012 verbindlich. Es ist schwierig die Lehrer zu motivieren, wenn man nicht weiß, in welche Richtung es konkret geht. Die Fachkonferenzen der HUS wurden angewiesen, alle obligatorischen Inhalte nochmals zu sichten und wenn möglich, Inhalte auf später zu verschieben.

Um die Unterrichtsmethoden zu evaluieren, wurden 90 Unterrichtseinheiten besucht. Dabei wurde festgestellt, dass zu ca. 70% Frontal und Einzelunterricht stattfindet. Dies müsste sich ändern. Deshalb müssen die Lehrpläne mit Methodenvielfalt versehen werden. Außerdem müssen Förderkonzepte aufgebaut werden.

Förderpläne sollten konkreter sein und Maßnahmen zur Unterstützung vorsehen. Dieses Jahr ist eine gezielte Förderung Versetzungsgefährdeter der 7. Klassen möglich, aber wie es nächstes Jahr ohne Budget aussieht ist fraglich.

Eine Alltagsnähe der Aufgabenstellung ist wünschenswert, wird aber nicht von allen Lehrern umgesetzt. Kooperatives Lernen wird weniger gefördert, Gruppenarbeit und Teamarbeit ist z.T. bei über 30 Schülern auch schwierig zu realisieren. Es werden zu wenig individuelle Zugänge zum Stoff geboten, auch ist mehr binnendifferenziert und eigenverantwortlich zu arbeiten.

#### **TOP 4: Bericht von Herrn Rau zur Methodenkompetenz**

*Herr Rau*

Das Methodencurriculum ist für die Klassen 5-7 vorgesehen (siehe Informationen im Anhang). Derzeit sind die 5. und 6. Klassen eingebunden. Vorbereitet wurde es auf vorangegangenen pädagogischen Tagen. Beschlossen wurde es auf der Gesamtkonferenz. Es haben dafür externe und interne Fortbildungen stattgefunden. Jedes Kind der Klassen 5 und 6 hat einen blauen Ordner, in den die Bausteine abgeheftet werden. Teilweise ist eine Abgrenzung schwierig, ob es im blauen Ordner oder im Fachordner abgeheftet wird. Es hatte als fächerübergreifende Arbeitsgruppe begonnen und wird heute unter der Führung von Frau Kremer und Herrn Rau als Arbeitsgruppe fortgeführt.

Am Beispiel des Vokabellernens werden unter den Lehrern auch verschiedene Methoden diskutiert und es ist nicht eindeutig, welches die beste Methode ist. Lernkarteien mögen den einen helfen, den anderen nicht. Es gibt keine verbindlichen Standards. Auch haben Fachschaftssprecher und Fachbereichsleiter keine Weisungsbefugnis gegenüber einzelnen Lehrern der Fachkonferenzen.

Herr Rau zeigte am Beispiel von Biologie auf, dass sowohl Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung eine Rolle spielen. Bisher lag der Schwerpunkt eher auf Fachwissen und Erkenntnisgewinnung. In den heutigen Klassen 7 bis 11 gibt es keine verbindlichen Vorgaben.

#### **TOP 5: Bericht von Frau Simon zu Tansania, Mwanga Secondary School**

*Herr Nolte*

In den letzten 10 Jahren ist es uns gelungen in eine Schule Tansania auf zu bauen. Bereits 500 Schüler sind an der Schule, das Oberstufengebäude, das jetzt begonnen und teilweise fertig gestellt wurde, kann 100 Schüler aufnehmen. Aufgrund der Verteuerung der Rohstoffe in Entwicklungsländern hat sich eine Finanzierungslücke von ca. 35 Tausend Euro aufgetan. Herr Nolte und weitere Delegierte werden sich die Baumaßnahmen über Ostern vor Ort ansehen und anschließend darum bitten, uns unserer Verantwortung bewusst zu werden, und Geld für diese Schule zu spenden, damit wir unser Ziel erreichen, dort eine Oberstufe zu installieren. Weitere Infos dazu werden von der Schulleitung folgen.

*Frau Simon*

Es kann nicht nur für diese Highschool gespendet werden sondern auch Partnerschaften übernommen werden (siehe Informationen im Anhang).

Bisher ging der Transfer nur in eine Richtung, aber bei einer echten Partnerschaft, sollte es auch anders herum möglich sein – eben auf Augenhöhe. Für die Afrikaner kann es durchaus ein Schock sein zu uns zu kommen. Wir müssen uns den Dialog aber zumuten.

Die Bundesregierung hat ein neues Förderprogramm ENSA, das solche Austausche fördert und die Kosten anteilig übernimmt. Dieses Jahr werden zwei Schüler aus Mwanga und ein Betreuungslehrer zu uns kommen (vom 26.5. bis 16.6.), und nächstes Jahr sollen Schüler von uns dorthin gehen. Vermutlich wird Frau Heide Wizorek-Zeul vom BMZ in dem Zeitraum zu Besuch kommen, deren Ministerium das Vorhaben unterstützt. Die Elternvertreter werden gebeten, in Ihren Klassen um Spendenunterstützung zu bitten, damit das ehrgeizige Ziel dort die High School zu vollenden gelingt. Geplant waren € 120 Tausend für den Schulausbau und € 85 Tausend konnten bisher überweisen werden.

#### **TOP 6: Bericht von Frau von Plotho zum Förderverein**

*Frau von Plotho*

Im Jahr 2007 wurde die Humboldtschule mit mehr als 31.000 Euro vom Förderverein gefördert (siehe Informationen im Anhang). Von 1600 Schülern sind nur 360 Eltern Mitglieder. Um weitere Ziele zu verfolgen, bedarf es neuer Mitglieder.

## **TOP 7: Ernennung von Vertretern für die Fachschaftssitzungen**

*Frau Bunkenburg*

Per Gesetz haben gewählte Elternvertreter die Möglichkeit, an Fachschaftssitzungen teilzunehmen. An der HUS gibt es zurzeit 20 Fachschaften. Pro Fachschaft finden 1-3 Sitzungen pro Halbjahr nachmittags in der Zeit von ca. 15 bis 18 Uhr statt. Für den Schulelternbeirat wäre es interessant Einblicke zu bekommen, ein Austausch kann sehr bereichernd sein. Vorgesehen ist, dass sich alle Fachschaftszuhörer einmal im Halbjahr zu einem Austausch treffen. Die Protokolle Sitzungen gehen Frau Bunkenburg schon jetzt zu. Es haben sich bisher 9 Elternvertreter bereit erklärt, uns bei diesen Besuchen zu unterstützen. Weitere Interessenten können sich noch bei Frau Bunkenburg melden.

## **TOP 8: Informationen zum Sommerfest**

*Frau Dr. Schöchle*

Das Sommerfest wird am Freitag, den 13.6. von 16 bis 19:30 dauern. Das Motto lautet als Arbeitstitel: Sommerfest der Talente – Humboldt on Stage.

Die Klassenlehrer waren aufgerufen, Talente (Schüler oder Schülergruppen) zu suchen, die in irgendeiner Form auftreten möchten und/oder ob die Klasse eine Aufgabe im Speise/Getränkeverkauf, beim Aufräumen, etc. übernehmen möchte. Außerdem ist vorgesehen, dass jede Klasse 3 Kuchen abliefern. An die interessierten Schüler wurden Einschreibformulare verteilt, in die sie sich eintragen und bis zum 22.2. abgeben konnten. Dabei war auffällig, dass die unteren Jahrgangsstufen bei Darbietungsvorschlägen überrepräsentiert sind und viele Schülerinnen und Schüler der Oberstufe vor allem im Bereich Catering aktiv werden möchten.

Bei dem Fest soll eine gemeinsame Auftakt- und Abschlussveranstaltung stattfinden. Daneben soll es drei Schwerpunkte geben: Einen in der Aula für die Kunstauktion und Theater, einen zweiten auf der Bühne in der Eingangshalle vor allem für musikalische Darbietungen und einen dritten im Schulhof, dort sollen Sportspiele und Kleinkunst stattfinden (bzw. Sporthalle, wenn das Wetter nicht mitspielt).

Neben der zentral organisierten Verköstigung, soll nur der Verkauf von Dingen erlaubt werden, die in einem direkten Zusammenhang mit der Schule stehen (z. B. Artikel des HUS-Shops und der SV).

Je nachdem wie viele Klassen sich für Verköstigung und Aufräumarbeiten etc. gemeldet haben, wäre hier eine Unterstützungsmöglichkeit durch die Eltern denkbar.

*Herr Nolte*

Das Sommerfest ist für die Schule, es soll vor allem darum gehen, dass sich die gesamte Schulgemeinde für dieses Projekt engagiert und sich mit dem Schulfest identifiziert. Es soll dazu genutzt werden, die Schule nach Außen zu öffnen und sich einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren. Alle eventuell erzielten Gewinne sollen dem Förderverein zur Verfügung gestellt werden, außer dem Reinerlös der Kunstauktion, der für das Tansania-Projekt vorgesehen ist.

## **TOP 9: Verschiedenes**

*Frau Bunkenburg*

Themen des **pädagogischen Tags** am 23.4. sind Jahrgangsteams, Fördermaßnahmen, Methodencurriculum, Methodenbausteine entwickeln, Rhythmisierung, Umsetzung der Baumaßnahmen, Zielvorstellungen zur Evaluation, etc. Die gesamte Elternschaft ist zur Teilnahme eingeladen, für die Kinder ist der Tag unterrichtsfrei. Es wird dazu noch eine Ranzenpost von der Schulleitung versendet werden.

Informationsmaterial im Anhang über die Gefährlichkeit des **Wasserpfeifenrauchens**, mit der Bitte es in die Klassen weiterzutragen.

Handynotruf siehe Anhang

13. März 2008

gez. Dr. Sabine Schöchle

Anhang: Folien zur Evaluation  
Informationen zum Methodencurriculum  
Informationen zur Mwanga Secondary School  
Informationen zum Förderverein  
Informationen zum Wasserpfeifenrauchen  
Informationen zu Handynotruf